

Lehre Sommersemester 2010

Anmeldung und weitere Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen über die eLearning-Plattform. Dort finden sich die Veranstaltungspläne sowie die Lektüre für die einzelnen Sitzungen:

<http://www.soz.uni-bayreuth.de/de/teaching/index.html>

Wissen und Gesellschaft II:

Wissenssoziologie und Wissensforschung

56400

Schnettler

Mag, BA, MA, Hörer aller Fakultäten,
V, 2st, Mi 12-14, Raum H 27 (GWII)

Inhalt: Welche Rolle spielt Wissen für die Gegenwartsgesellschaft? Was kennzeichnet seine Produktion, Verbreitung und Aneignung? Welche Wissensformen spielen heute eine dominierende Rolle und wie lassen sie sich analytisch bestimmen? Wissen ist fraglos zu einem zentralen Begriff im öffentlichen Diskurs, in der politischen Planung und in der Wirtschaft geworden. Mittlerweile ist sogar die Auffassung, wir lebten in einer ›Wissensgesellschaft‹ zum Topos avanciert. Wissen kann allerdings keineswegs als rein subjektiver Erkenntnisvorgang betrachtet werden. Es ist vielmehr stets Teil gesellschaftlicher Prozesse. Gegenstand der Wissenssoziologie ist die Sozialität des Wissens. Sie beschäftigt sich mit dem Wechselverhältnis zwischen Wissen und Gesellschaft, insbesondere mit dem Einfluss verschiedener sozialer Faktoren auf die Form, Ausbreitung und Anerkennung von Wissen. Die Wissenssoziologie verdeutlicht die Wandelbarkeit von Wissenskonzepten. Sie arbeitet die relevanten Aspekte der Sozialität des Wissens heraus und gibt Analyseinstrumente an die Hand, um die Verbindungen zwischen dem Entwicklungsstand einer Gesellschaft und ihrer Wissensproduktion und -verteilung systematisch zu untersuchen.

Ziel der Veranstaltung ist, die wissenssoziologische Betrachtungsweise einzuüben. Im Anschluss an die Vorläufer und Klassiker der Wissenssoziologie steht in diesem Semester die Beschäftigung mit aktuellen Themen der Wissenssoziologie und Wissensforschung im Vordergrund die dem Wissen eine tragende Rolle für die Konstitution der Gesellschaft zuschreiben: »Wissensgesellschaft«, »Wissenschaftsgesellschaft«, »Informationsgesellschaft«, Wissenschaftsforschung und Laborstudien, Wissenskluff, Visualisierung des Wissens. Die Veranstaltung knüpft an die Vorlesung Wissen und Gesellschaft im Wintersemester. Eine Teilnahme ist aber auch unabhängig davon möglich.

Literatur: Knoblauch (2005) Wissenssoziologie (Teil III. S. 255ff)

Modulzuordnung: BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion: Modul A 2, C 7; Erziehungswissenschaftliches Studium; Studiengang Internationale Wirtschaft und Entwicklung, MA Sprache-Interaktion-Kultur 3.3/3.4

**Terror, Gewalt, moderne Apokalyptik –
zur Soziologie religiöser Bewegungen**
S, 2st, Do 10-12

56401

Schnettler

Inhalt: Apokalyptische Vorstellungen haben in der Geschichte wiederholt als Quelle mächtiger Leitbilder fungiert, die bedeutenden sozialen, politischen oder religiösen Bewegungen als Fluchtpunkt und Legitimationsinstrumente ihrer Kämpfe um gesellschaftliche Umgestaltung gedient haben. Insgesamt treten sie allerdings historisch gesehen eher selten auf. Weil solche Bewegungen häufig auf charismatische Führerschaft gründen oder für ihre Botschaften Offenbarungen reklamieren, lassen sich an diesem Typus religiöser Vergemeinschaftung die Bezüge zwischen Transzendenzserfahrungen und Alltagswelt studieren. Im Seminar wollen wir uns vornehmlich mit der Frage befassen, was moderne apokalyptische Bewegungen auszeichnet und welche Wirksamkeit sie haben. Wo treten heute solche Bewegungen auf? Worin bestehen ihre strukturellen und ideellen Voraussetzungen, was kennzeichnet ihre Absichten und in welchem Verhältnis stehen ihr faktisches Vorhandensein und medialer Wirklichkeitsdiskurs.

Literatur: Kumar, K. (1995), *Apocalypse, Millennium and Utopia Today*, in M. Bull (ed.) *Apocalypse Theory and the Ends of the World*, Oxford, S. 200-224; Lamy, Phillip (1997), *Secularizing the Millennium. Survivalists, Militias, and the New World Order*, in Thomas Robbins and Susan J. Palmer (eds.), *Millennium, Messiahs, and Mayhem. Contemporary Apocalyptic Movements*, New York and London, S. 93-117; Wessinger, Catherine (2000), *How the Millennium comes violently. From Jonestown to Heaven's Gate*, New York; Alexander-Kenneth Nagel, Bernd U. Schipper, Ansgar Weymann (Hg. 2008), *Apokalypse: Zur Soziologie und Geschichte religiöser Krisenrhetorik*, Frankfurt: Campus

Modulzuordnung: BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion: Modul C5, C7; MA Religionswissenschaft: Module RW und Religionssoziologie, Gegenstände religiöser Gegenwartskultur; Kombifach Religionswissenschaft: Modul RW 4; Studiengang Internationale Wirtschaft und Entwicklung

**Moderne Gesellschaftstheorien
und soziologische Zeitdiagnosen**
S, 2st, Di 18-20, Raum S 110

56402

Schnettler

Inhalt: Antworten zu formulieren auf die Frage nach der Art von Gesellschaft, in der wir leben, gehört zu den Grundaufgaben sozialwissenschaftlicher Gegenwartsanalyse. In dieser Hinsicht verfolgt die Veranstaltung zwei miteinander verbundene Ziele: Zum einen dient sie der Einführung in aktuelle soziologische Theorien. Dazu werden eine Reihe miteinander konkurrierender Ansätze vorgestellt (Systemtheorie, sozialwissenschaftliche Hermeneutik, Praxistheorien, Theorie des kommunikativen Handelns etc.). Zum zweiten wollen wir uns mit den aus der jeweiligen Perspektive dieser Theorien vorgenommenen Zeitdiagnosen und davon abgeleiteten Prognosen auseinandersetzen («Weltgesellschaft», «Erlebnisgesellschaft», «Globalisierung», «Kolonialisierung», «Individualisierung» Pluralisierung, reflexive Modernisierung, «posttraditionale Vergemeinschaftung»).

Literatur: Kaesler, Dirk (2005), Aktuelle Theorien der Soziologie. Von Shmuel N. Eisenstadt bis zur Postmoderne, München: C.H.Beck; Kneer, Georg, Nassehi, Armin und Schroer, Markus (2001), Soziologische Gesellschaftsbegriffe 2. Klassische Zeitdiagnosen, München: Fink (UTB); Miki-Horke, Getraude (2001), Soziologie. Historischer Kontext und soziologische Theorie-Entwürfe, München, Wien: Oldenbourg

Modulzuordnung: BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion: Modul C7; Studiengang Internationale Wirtschaft und Entwicklung

Forschungswerkstatt

53101 **Schnettler/Baer/Bochinger**

S, 2st, Do 14-16 BA, MA und Doktoranden

Raum: VideoanalySELabor, Prieserstr. 2

Inhalt: Das Seminar richtet sich an Studierende, die empirische Abschlussarbeiten durchführen. Für Studierende der Religionswissenschaft ist dies eine Pflichtveranstaltung, Studierenden anderer Fächer sind willkommen. Voraussetzung zur Teilnahme sind Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft, kontinuierlich an der Analyse ausgewählter Daten zu arbeiten. Ein Schwerpunkt wird auf der Analyse audiovisueller Daten aus laufenden Forschungsprojekten liegen, ein zweiter auf Arbeiten zur Gegenwartsreligion. Für Studierende der Religionswissenschaft findet in Ergänzung dieser wöchentlichen Sitzung ein konzentrierter Block statt, der gemeinsam mit Prof. Bochinger durchgeführt wird (Terminvorschlag: 8./9.Juli 2010).

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft: Module Empirische Religionsforschung I, II, MA Sprache-Interaktion-Kultur 3.4/3.5

Sozialwissenschaftliche Religionsforschung

53014

Baer/Kurth

S 2st, Mi 10-12, H 27

Inhalt: Ziel des Seminars ist es, anhand exemplarischer empirischer Studien einen Überblick über das breite Spektrum von Fragestellungen und Erkenntnisinteressen, Auswertungs- und Erhebungsmethoden sowie Darstellungsformen sozialwissenschaftlicher Religionsforschung zu geben.

Die gemeinsame Lektüre und Diskussion soll zugleich die Fähigkeit zum kritischen Umgang mit empirischen Studien fördern und – im Hinblick auf eigenes Forschen und Schreiben – konkrete Vorstellungen über gelungene Darstellungsformen empirischer Untersuchungen vermitteln

Modulzuordnung: BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion: Modul B 1

Emile Durkheim und die Durkheim-Schule

56405

Baer

S, 2st Di 12-14 Uhr, Raum S 8 (GWII)

Inhalt: Das Werk von Emile Durkheim spielt eine fundamentale Rolle für die Soziologie. In zahlreichen Beiträgen – unter anderem zur Methode, zur Religion, zur Arbeitsteilung, zur Anomie, zum Selbstmord usw. – entfaltet er die Grundlagen einer funktionalen Gesellschaftsanalyse und kritischen Zeitdiagnose, die auch für die Gegenwart des Faches eine bleibende Herausforderung darstellen. Seine Wirkung geht jedoch weit über die Soziologie hinaus, was seinen Grund in der äußerst effektiven Vernetzung mit zahlreichen anderen Wissenschaftlern (Historikern, Ethnologen, Religionswissenschaftlern, Philosophen, Linguisten usw.) hat. Neben der Auseinandersetzung mit seinen Hauptwerken werden wir uns deshalb in diesem Seminar ebenfalls mit Schriften aus dem Kreis der Durkheim-Schule befassen, etwa von Hertz, Mauss und Halbwachs.

Modulzuordnung: BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion: Modul A 2, C 7; MA Religionswissenschaft: Modul RW und Religionssoziologie

Einführung in die Migrationssoziologie

53034

Rebstein

Raum S 2st, Do 16-18, S 22

Inhalt: Rund 175 Millionen Menschen, mehr als drei Prozent der Weltbevölkerung, wohnen heute nicht in ihrem Herkunftsland! Allein diese Zahl unterstreicht die Relevanz, die Migration weltweit spielt. Die Gründe für Wanderung sind dabei ebenso vielfältig, wie deren konkrete Realisierung. Vornehmliches Ziel dieser Veranstaltung ist es, gemeinsam einen Blick hinter die Zahlen zu werfen und so einen Eindruck davon zu vermitteln, was allgemein als Migration bezeichnet wird.

Modulzuordnung: BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion: Modul C 7

Forschungskolloquium

Schnettler/Baer

Mi 18-20 Uhr, Raum S 6 (GWII)

Master, Doktoranden. Gastvorträge: Hörer aller Fakultäten

Im Rahmen des Forschungskolloquiums werden am Lehrstuhl laufende Forschungsarbeiten präsentiert und diskutiert sowie externe Kooperationspartner und Gäste zu ausgewählten Themen eingeladen. Programm siehe Aushang sowie unter: http://www.religion.uni-bayreuth.de/de/news/Bayreuther_Kolloquium_Religionsforschung/index.html

BLOCKSEMINARE

Ethnography – The Sociological Tradition

530009

Gobo

Blockseminar mit Prof. Giampietro Gobo (Mailand) auf Englisch, Termin:
20.-22.5.2010, Do–Sa 9-13 u. 14-19.30

Inhalt: The course will systematically introduce the various phases of an ethnographic inquiry and provide numerous examples, suggestions and advice for the novice ethnographer. Ethnography seeks to understand, describe and explain the symbolic world lying beneath the social action of groups, organizations and communities. This course clearly sets out the coordinates and foundations of this increasingly popular methodology. Giampietro Gobo teaches all the major issues, including the research design, access to the field, data collection, organisation and analysis, and communication of the results.

Voraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studierenden der Kulturwissenschaftlichen Studiengänge (MA und Doktoranden), die selbst empirische Arbeiten durchführen (wollen). Kurssprache ist Englisch. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung sind Voraussetzung. Anmeldung bis 31.03. an: cultsoz@uni-bayreuth.de

Kontakt: Prof. Giampietro Gobo, Università degli Studi di Milano, Italy,
Email: giampietro.gobo@unimi.it, http://www.sociol.unimi.it/corsi/met_ric_soc/
(in Bayreuth: über Lehrstuhl Kultur und Religionssoziologie)

Modulzuordnung: BA Ethnologie F2, BA Kultur und Gesellschaft Afrikas G C 3, MA Ethnologie J 2, MA Sprache-Interaktion-Kultur 3.2/3.3

Interpretative Video-Analysis of Social Situations: Approaches and Practices

Schnettler

MA, Doktoranden für Studierende mit Vorkenntnissen in interpretativen Methoden –
Blockveranstaltung – Sommerschule: Termin: 4.-6.10.2010

Die Sommerschule zur Videoanalyse richtet sich an Studierende, die die qualitative Videoanalyse anhand eigener methodischer und praktischer Übungen erlernen wollen. Sie zielt insbesondere auf Graduierte und Doktoranden, die selbst videographisch forschen wollen. Die Erhebungen finden im Feld statt, die Auswertung im Videoanalyse-Labor. Es stehen 12 Plätze zur Verfügung. Studierende der Uni Bayreuth haben Vorrang. Das Angebot richtet sich darüber hinaus auch an externe Interessenten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sommerschule erhalten eine Einführung in die interpretative Videographie. Das umfasst die Vermittlung der methodischen Grundlagen sowie die Erhebung, Analyse und Interpretation eigener Videodaten. Unter kompetenter Anleitung werden die gesamten Phasen eines videographischen Forschungsprozesses durchlaufen. Teilnahmevoraussetzung ist die aktive und kontinu-

ierliche Beteiligung und die Bereitschaft, eigene Daten zu erheben. Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sind erforderlich.

Modulzuordnung: MA-Sprache-Interaktion-Kultur 3.2/3.3/3.5

Literatur: Heath, Hindmarsh & Luff (2010). Video in Qualitative Research: Analysing social interaction in everyday life. London: Sage; Knoblauch et al (eds., 2006), Video-Analysis. Methodology and Methods. Qualitative Audiovisual Data Analysis in Sociology, Frankfurt am Main, New York (2nd edition 2009)